

Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen

Zusammenschluss vollzogen

Zum 1. Januar 2014 haben sich die Gebäudereiniger-Innungen Südwestfalen – Mittleres Ruhrgebiet und Wuppertal zur Gebäudereiniger-Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen zusammengeschlossen. Sie ist mit 74 Mitgliedsbetrieben, in denen rund 20.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind, nun die drittgrößte Innung in Nordrhein-Westfalen.

Bei den jeweiligen Mitgliederversammlungen hatten die Teilnehmer der Fusion ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zugestimmt. Dabei fanden auch Neuwahlen des Vorstandes statt.

Der neue Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Als Obermeister wurde Jens Breer (Breer Gebäudedienste, Iserlohn) gewählt. Jürgen Gülich (Gülich Gruppe Gebäudedienste, Witten) ist erster stellvertretender Obermeister und Manfred Bühler (Gebäudereinigung Schwarz, Brilon) zweiter stellvertretender Obermeister. Als Lehrlingswart wurde Rüdiger Elias (Rüdiger Elias Gebäudereinigung und Liftvermietung, Bochum) gewählt. Der weitere Vorstand besteht aus Thomas Dietrich (Gebäudeservice Dietrich West, Wuppertal), Peter Raddatz (Raddatz Gebäudereinigung, Haan) und Torsten Panthöfer (Eichenauer Gebäudeservice, Siegen).

Die Gebäudereiniger-Innung Südwestfalen – Mittleres Ruhrgebiet entstand im Januar 2009 aus einer Fusion der Gebäudereiniger-Innungen Südwestfalen und Bochum. In den ersten Jahren wurde sie vom jetzigen Ehrenobermeisters Klaus Heine geführt. Seit Juni 2012 ist Jens Breer der Obermeister. Die Innung zählte zuletzt 47 Mitglieder. Die Gebäudereiniger-Innung Wuppertal wurde seit 2002 von Obermeister Peter Raddatz geführt. Sie bestand aus 27 Mitgliedsbetrieben und schloss neben der Stadt Wuppertal den Kreis Mettmann mit ein. Die Geschäftsführung der neuen Innung liegt beim Landesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks für das Land Nordrhein-Westfalen unter Leitung von Rechtsanwalt Bernhard Nordhausen.



Obermeister der neuen Innung Ruhr-Wupper-Südwestfalen ist Jens Breer (Mitte). Ihm zur Seite stehen (v.li.) Manfred Bühler (zweiter stellvertretender Obermeister), Geschäftsführer Bernhard Nordhausen, Peter Raddatz, Lehrlingswart Rüdiger Elias, Thomas Dietrich und Torsten Panthöfer. Nicht abgebildet ist Jürgen Gülich (erster stellvertretender Obermeister). Bild: Innung

All Service Gebäudedienste

Mit Hochdruck für einen guten Zweck

All Service Gebäudedienste (Frankfurt am Main) hat sich an der Aktion „Sauberhafter Geschäftstag“ beteiligt. Ein Team aus fünf Mitarbeitern befreite die Wände des „Weser 5 Tagestreffs“ von Graffiti. Der Aktionstag ist Teil der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“.

Es handelt sich um eine Aktion der Landesregierung mit Unterstützung der Umweltallianz Hessen. Die Kampagne veranstaltet regelmäßig Projekte zum Thema Umweltschutz. In diesem Jahr engagierten sich mehrere hundert Menschen aus mehr als 25 hessischen Unternehmen beim „Sauberhaften Geschäftstag“.

Gebäudereinigermeister Uwe Flohr und seine Kollegen waren 20 Stunden im „Weser 5 Tagestreff“ im Einsatz. Mit zwei Hochdruckreinigern samt Lanze und Zubehör entfernten sie drei große Graffiti. Außerdem reinigten sie eine über 100 Jahre alte Sandsteintafel und beseitigten Brandspuren an den Hauswänden.

Die Einrichtung gehört zur Diakonie in Frankfurt am Main und bietet wohnungslosen Menschen Unterstützung. Sie können dort beispielsweise essen, duschen und bekommen Beratungsangebote.

„Wir fühlen uns als Dienstleister im Facility Management der Nachhaltigkeit in besonderem Maße verpflichtet. Deshalb engagieren wir uns selbstverständlich bei solchen Aktionen. Dass wir eine soziale Einrichtung unterstützen konnten, freut uns besonders“, sagt Oliver Munzel, geschäftsführender Gesellschafter der All Service Gebäudedienste GmbH.

Bereits zum zweiten Mal engagierte sich das Unternehmen bei dem Projekt. Im vergangenen Jahr reinigten die Mitarbeiter einen Frankfurter Kindergarten und haben dort auch die Spielgeräte repariert, Bäume beschnitten und einen Sandwechsel vorgenommen.

Dr. Butze

Höchsten Mittelstandspreis erhalten

Die höchstrangige Auszeichnung des wichtigsten deutschen Wirtschaftspreises zu gewinnen, ist keine Selbstverständlichkeit. Mit der Verleihung der „Premier-Ehrenplakette“ an die Dr. Butze GmbH & Co. KG (Klingenberg bei Dresden) nahmen die Geschäftsführer Dr. Claus Butze und Dipl.-Kaufmann Jan Butze jedoch keinen Preis für eine Einzelleistung entgegen. Sie bekamen den Preis für die wichtigste Qualität eines mittelständischen Betriebs: für Kontinuität. Denn diese höchste Auszeichnung der Oskar-Patzelt-Stiftung ehrt ausschließlich Unternehmen, die bereits als mehrfacher Preisträger ausgezeichnet wurden und über diese Entwicklung hinausgehend unablässig beachtenswerte unternehmerische Weiterentwicklungen aufzuweisen haben. Bereits 1999 nahmen die Inhaber den „Großen Preis des Mittelstands“ entgegen, im Jahr 2006 wurden sie „Premier-Finalist“ und nur ein Jahr später errangen sie den noch höher angesehenen „Premier“-Titel für herausragende unternehmerische und mittelstandsfördernde Leistungen. Die Jury begründet in der Laudatio die Verleihung unter dem Titel „Erfolg mit vernetztem Leistungsange-



Jan und Dr. Claus Butze (v.l.) bei der Preisverleihung.

Bild: Dr. Butze

bot“: „Wer schwierige Situationen als normale Steine auf dem Weg zum Erfolg bezeichnet und mit der Unternehmensnachfolgelösung eine neue Dynamik in der Firmenentwicklung als Ergebnis feststellen kann – statt sogenannter Übergabeverluste –, der hat alles richtig gemacht. Das bestätigt die wirtschaftliche Entwicklung der Dr. Butze GmbH & Co. KG aus Klingenberg in Sachsen, die in 3. Generation im ländlichen Raum einen Fachgroßhandel und seit 1998 das erste Hotel in der Ortsgeschichte Klingenbergs erfolgreich betreibt.

In den zurückliegenden sechs Jahren wurden der Umsatz und die Anzahl der Arbeitsplätze verdoppelt. Die Investitionsquote betrug zum Umsatz fast zehn Prozent. Die Eigenkapitalquote konnte trotz hoher Investitionsfinanzierung bei durchgängig sicherer Liquidität bei mehr als 30 Prozent gehalten werden. Als Alleinstellungsmerkmal sind das Entstehen von zwei Unternehmen in unterschiedlichen Branchen auf dem Land durch Ausbau verfallener Immobilien nennenswert. Zur richtigen Zeit das Richtige zu tun, auch dafür hat das Familienunternehmen ein Gespür. Lange schon bestand der Wunsch, den dienstleistenden Großhandel und das Hotel einander näher zu bringen. So entstand 2011 die Idee einer multifunktionalen und nachhaltigkeitsrelevanten Branchenplattform für Information, Beratung und Schulung: ‚Bluecamp – Wir vermitteln Wissen und Werte‘.

Die daraus resultierenden Netzwerkverbindungen zu Herstellern und Kunden wurden zum Garant für eine dynamische Unternehmens-

entwicklung. Die wird permanent durch eine perspektivische Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten fundamentiert. Denn nahezu alle Auszubildenden und die Absolventen der Berufsakademie werden nach Abschluss der Ausbildung nicht nur übernommen, sondern gemeinsam wird ihre zukünftige berufliche Entwicklung vereinbart. Regionales Engagement wird bei Dr. Butze insbesondere durch aktive Mitwirkung im Projekt Schule/Wirtschaft, mit Schülerpraktika sowohl im Großhandel als auch im Hotel, durch Freistellung von Mitarbeitern für soziale und gesellschaftliche Betätigung sowie aktives Mitwirken bei der Gestaltung kultureller und sportlicher Ereignisse geleistet.

Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten im Rahmen einer ins Leben gerufenen Initiative und ihrer Organisation zur Wiedererrichtung des Glockenturms einer 350 Jahre alten Glocke, dem ältesten Kulturgut der Gemeinde.“

Werner & Mertz

Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt

Das u.a. durch seine Marken Erdal, Frosch und Tana bekannte Familienunternehmen Werner & Mertz hat die Abfallerzeugung am Standort Mainz weiter vermindert. Das zeigt der Nachhaltigkeitsbericht, den das Unternehmen veröffentlicht hat. Insgesamt ist die Abfallmenge innerhalb eines Jahres um 16 t auf 1.446 t im Jahr 2012 gesunken. Auch in Sachen Energieeinsparung hat das Unternehmen weitere Fortschritte gemacht. Mitte 2012 wurde mit der Einführung eines Energiemanagementsystems am Standort Mainz begonnen, das den Energieverbrauch des Unternehmens langfristig weiter senken wird. Der Nachhaltigkeitsbericht weist zudem aus, dass das Unternehmen in Mainz seit 2011 Brunnenwasser auch zum Kühlen und Beheizen der neuen Hauptverwaltung verwendet. Das Brunnenwasser wird anschließend größtenteils für die Erzeugung von vollentsalztem Wasser verwendet und somit zweifach genutzt. 2012 wurden so 72 Prozent des Brunnenwassers wiederverwertet. Das besondere Engagement und die herausragenden Leistungen von Werner & Mertz bei der Umsetzung

Spezialeinsatz:
Reinräume
reinigen!



IPC Integrated Professional Cleaning

IPC Gansow

Mit Hepa-Filter bestens gerüstet.
Ein einziges Staubkorn ist manchmal schon zu viel. Besonders in Reinräumen, wo der Gesetzgeber eine partikelfreie Umgebung fordert. Hier bietet unsere maßgeschneiderte Scheuersaugmaschine Premium Line mit Hepa-Abluftfilterung und kombiniert mit unserem ESD (Elektro Static Discharge)-Paket die Möglichkeit der maschinellen Reinigung. Die Verkleidungen und Abdeckungen aus elektrisch leitfähigen Kunststoffen und ein antistatisches Ableitband verhindern die statische Aufladung der Maschine und so die Staubanhaftung.

* Diese Sondermodelle gehören zur Produktgruppe Premium Green Line und sind gegen Aufpreis erhältlich.

Dreherstraße 9 Infoline 0 18 01 / 42 67 99
D-59425 Unna www.gansow.de